

„Spur der Erinnerung“

Die „Spur der Erinnerung“ ist ein Bürgerprojekt, getragen vom AK „Euthanasie“ der Initiativen Stolpersteine Stuttgart und den AnStiftern. Eine Farbspur wird vom 13. bis 16. Oktober 2009, vom Tatort Grafeneck bis zum regionalen Planungsort nach Stuttgart vor das Innenministerium gezogen. Sie erinnert an die Beteiligung der öffentlichen Verwaltung bei der Planung, Umsetzung und Absicherung der Kranken- und Behindertenmorde.

„Wir leben gerne“ heißt es am Nachmittag des 16. Oktober bei der Abschlussveranstaltung: Die „Spur der Erinnerung“ wird mit einem besonderen Akt vor dem Innenministerium empfangen – daneben: Menschen mit und ohne Einschränkungen gestalten ein Kulturprogramm; Initiativen und Werkstätten haben rund um den Karlsplatz ihre Stände aufgebaut – sie präsentieren und informieren, sie verkaufen Kunsthandwerk und sorgen für gutes Essen und Trinken.

SPUR
DER ERINNERUNG



STUTTGART



Kontakt:
Stadtarchiv Stuttgart
07 11/2 16-63 27
stadtarchiv@stuttgart.de

„EUTHANASIE“

NS-Morde – Umgang nach 1945 –
Neue Gefährdungen heute?

Auftaktveranstaltung zur
„Spur der Erinnerung“

Montag, 12. Oktober 2009
14.30 Uhr

Großer Sitzungssaal
Rathaus Stuttgart

Grußwort

Vor 70 Jahren, am 14. Oktober 1939, wurde die Behinderteneinrichtung Samariterstift Grafeneck durch das Land Württemberg „für Zwecke des Reichs“ beschlagnahmt.

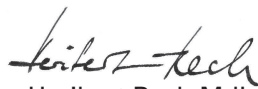
Das nationalsozialistische Regime wandelte Grafeneck in eine Vernichtungsstätte um und ließ dort 1940 über 10 600 Menschen aus dem Gebiet der heutigen Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen ermorden.

Mit diesem dunklen Kapitel unserer Geschichte müssen wir alle uns auseinandersetzen – immer und immer wieder.

Wir erinnern uns an die Opfer. Sie mahnen: Vergesst uns nicht. Sie verpflichten uns zum Schutz der Menschenwürde und der Menschenrechte, zu Demokratie und Frieden. Wir stellen uns der Aufgabe.

Das Symposium möge uns Denkanstöße und Erkenntnisse über das begangene Unrecht geben.

Im Namen des Landes Baden-Württemberg danke ich Ihnen allen für Ihr großes Engagement – den Veranstaltern der „Spur der Erinnerung“, der Stolperstein-Initiative Stuttgart, der Landeshauptstadt Stuttgart und ihrem Stadtarchiv sowie der Gedenkstätte Grafeneck. Ihr Wirken verdient Respekt und Achtung.



Heribert Rech MdL
Innenminister
des Landes Baden-Württemberg

- 14.30 Uhr Begrüßung
Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin für Kultur,
Bildung und Sport der
Landeshauptstadt Stuttgart
- 14.45 Uhr *Dr. Brigitte Kepplinger*
Johannes-Kepler-Universität,
Linz
Die Krankenmorde im Kontext
der NS-Verbrechen
- anschl. Pause
- 16.00 Uhr *Thomas Stöckle M.A.*
Gedenkstätte Grafeneck
Grafeneck und der Umgang
mit der Geschichte
- 16.45 Uhr *Dr. Michael Wunder*
Evangelische Stiftung
Alsterdorf, Hamburg
Die alte und die neue
Diskussion um Euthanasie und
Sterbehilfe – Ist die Geschichte
ein Argument?
- 17.30 Uhr Schlusswort
Dr. Hartmut Fritz
Vorstandsvorsitzender der
Samariterstiftung, Nürtingen
- Moderation: *Dr. Roland Müller*
Stadtarchiv Stuttgart

Der Zentrale Aktionskreis „Spur der Erinnerung“, die Gedenkstätte Grafeneck und das Stadtarchiv Stuttgart laden Sie und Ihre Begleitung herzlich ein.